

INFEKT - INFO

Ausgabe 2 / 2011 28. Januar 2011

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Gastroenteritis-Surveillance: Übersicht für das Jahr 2010

In der Vergangenheit wurde an dieser Stelle bei den 4 häufigsten infektiösen Gastroenteritiden regelmäßig über die wöchentlichen Fallzahlen im Vergleich zu einem Wochenmittelwert berichtet, der aus 5-Wochen-Intervallen aus den 5 Vorjahren errechnet wurde. Diese gleitenden Mittelwerte zusammen mit ihrem 95% Streuintervall bilden in gewisser Weise einen Erwartungsbereich, innerhalb dessen die wöchentlichen Fallzahlen normalerweise schwanken. Die folgenden 4 Abbildungen zeigen diese Daten und Ergebnisse für die gemeldeten Erkrankungen durch Noroviren, Rotaviren, Campylobacter und Salmonellen für das Jahr 2010 insgesamt.

Bei der Interpretation der Daten zu den Norovirus-Erkrankungen (Abb. 1) muss immer wieder berücksichtigt werden, dass nur ein Teil der Fälle (in der Regel Fälle mit Laborbestätigung) auf herkömmlichem Wege erfasst wurden (blaue Balken), während bei epidemiologisch bestätigten Fällen flankierende Erfassungsverfahren zum Einsatz kamen (hellgrüne Balken). Bei der Übermittlung und Auswertung dieser flankierenden Daten ist ein gewisser Zeitverzug unvermeidbar, sodass diese ergänzenden Daten erst für die Kalenderwochen 1 – 42 vollständig zur Verfügung stehen.

Die Norovirus-Winterepidemie 2009/2010 hat vor allem in den ersten Wochen 2010, als die Welle der pandemischen Influenza H1N1 2009 gerade abgeklungen war, deutlich überdurchschnittliche wöchentliche Erkrankungszahlen produziert. Die Norovirus-Aktivität zu Beginn des Winters 2010/2011 war dagegen als ausgesprochen verhalten zu charakterisieren.

Bei den Erkrankungen durch Rotaviren bewegten sich die Fallzahlen das ganze Jahr über im Wesentlichen im Rahmen des Erwartungshorizontes (Abb.2), wobei einzelne Ausbruchsgeschehen gelegentlich zu erkennbaren Peaks geführt haben.

Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2010 einzeln übermittelt KW 1 - 49 (n=2684) und aggregiert übermittelt KW 1 - 42 (n=4349) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

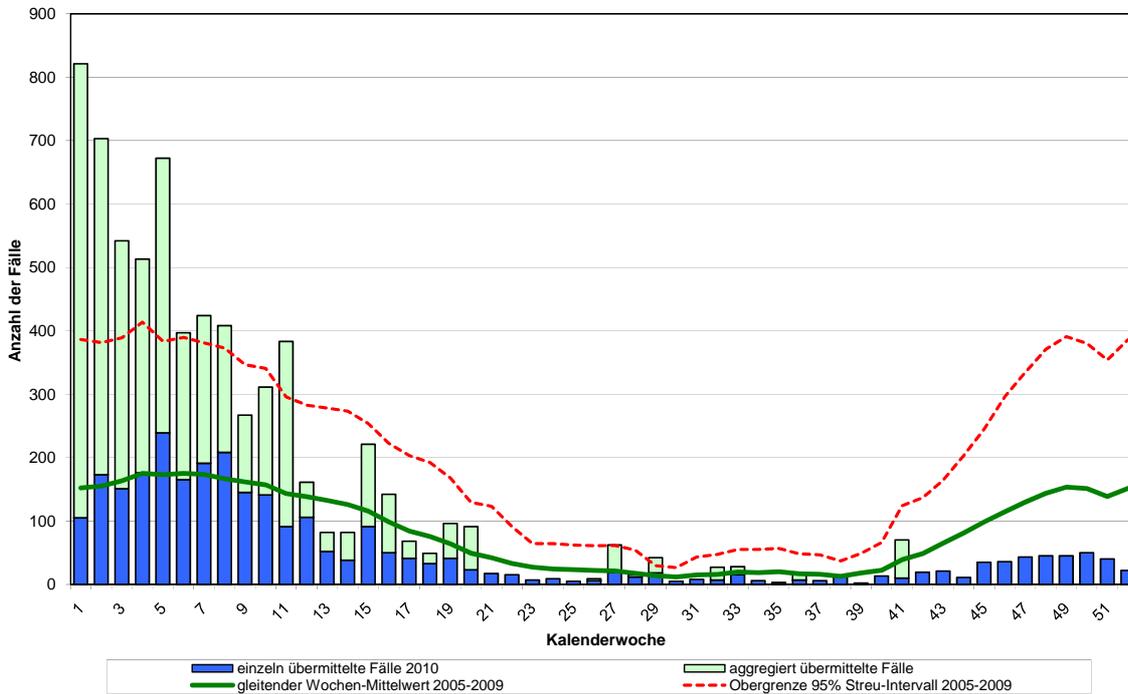
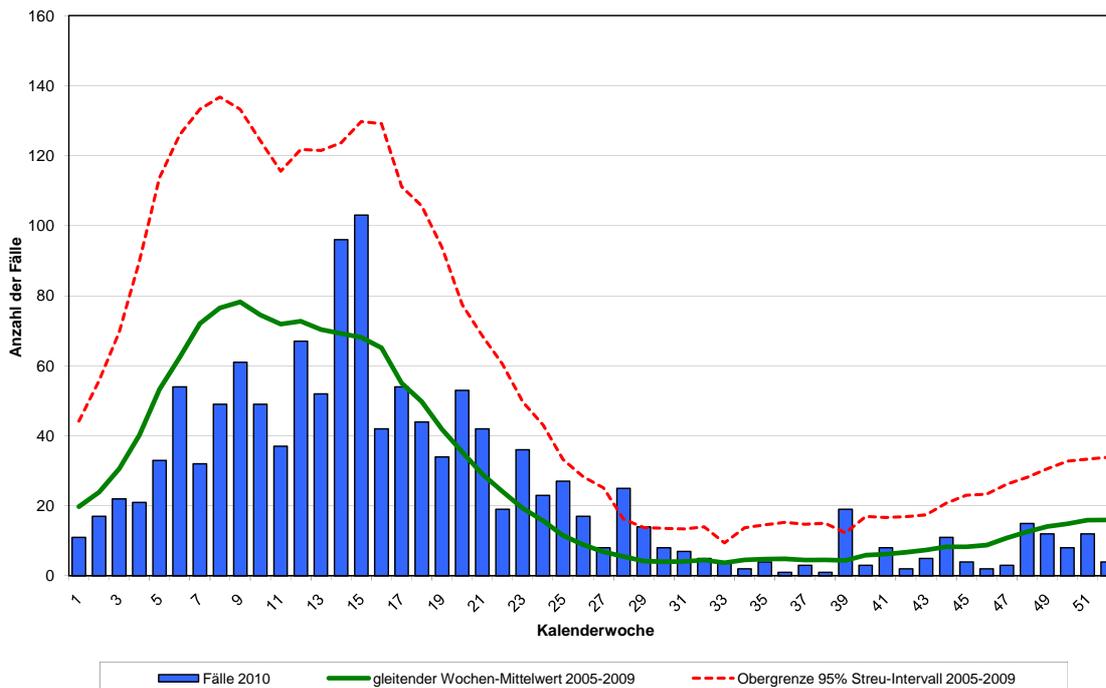
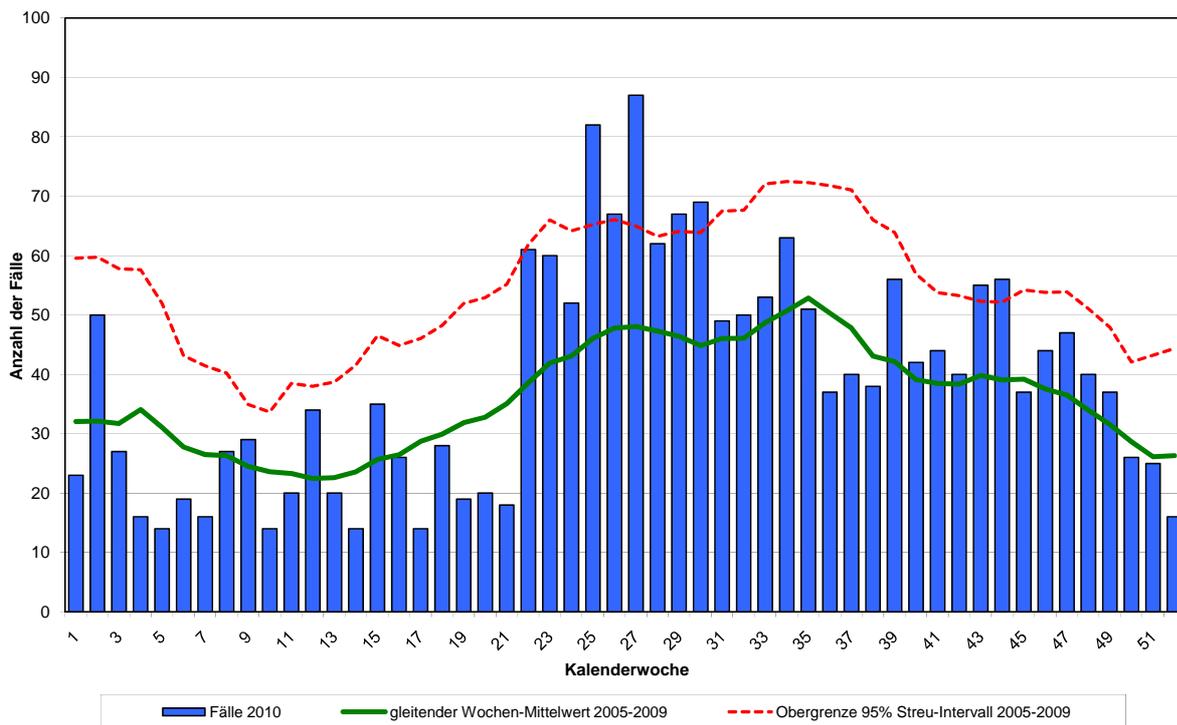


Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2010, KW 1 – 52 2010 (n=1285) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



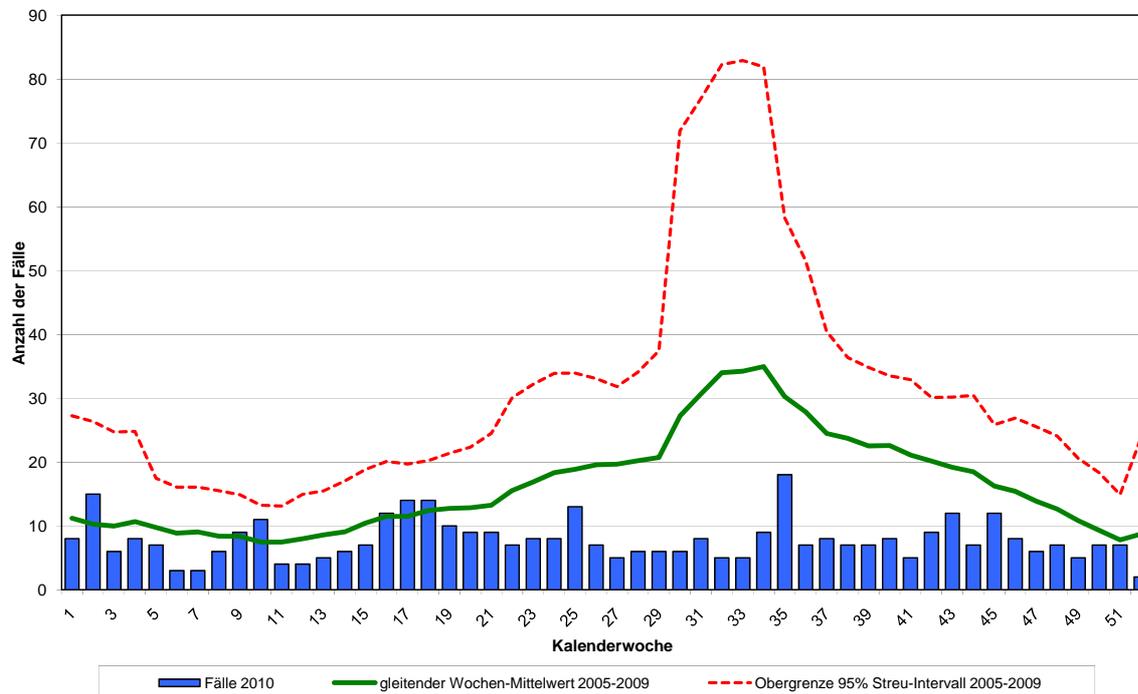
Die Fallzahlen der Campylobacteriose haben in Hamburg im Jahr 2010 vor allem seit der Jahresmitte beinahe durchgehend überdurchschnittliche Größenordnungen erreicht (Abb. 3). Ein vergleichbarer Trend ist auch bundesweit zu erkennen. Hierbei könnte neben klimatischen Besonderheiten des Sommers 2010 auch ein vermehrter Erregereintrag in die menschliche Nahrungskette eine Rolle spielen.

Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2010 KW 1 – 52 (n= 2036) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Die Zahl der Erkrankungen an Salmonellose haben dagegen nach den großen Epidemien der 1990er Jahre offenbar einen nachhaltigen rückläufigen Trend erfahren – sicher nicht zuletzt aufgrund konsequenter Bekämpfung der Salmonellen in den Geflügelbeständen und bei der Lebensmittelerzeugung.

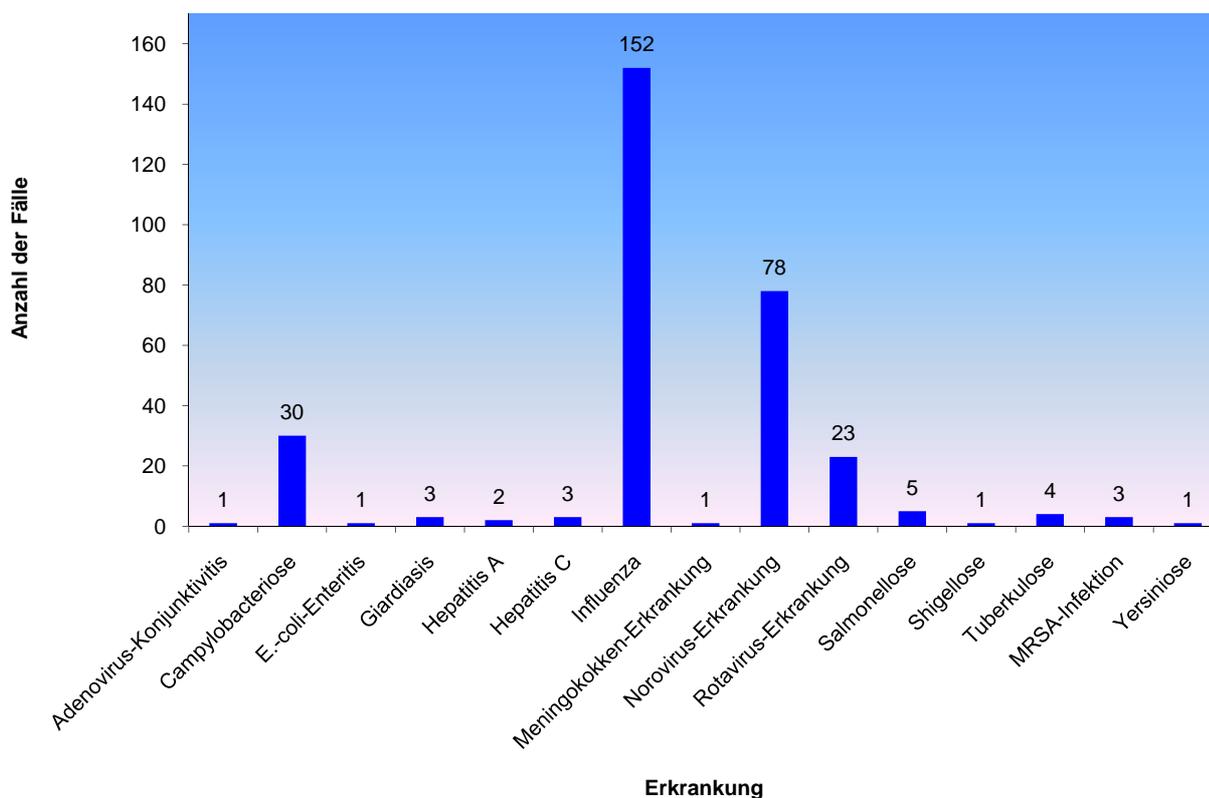
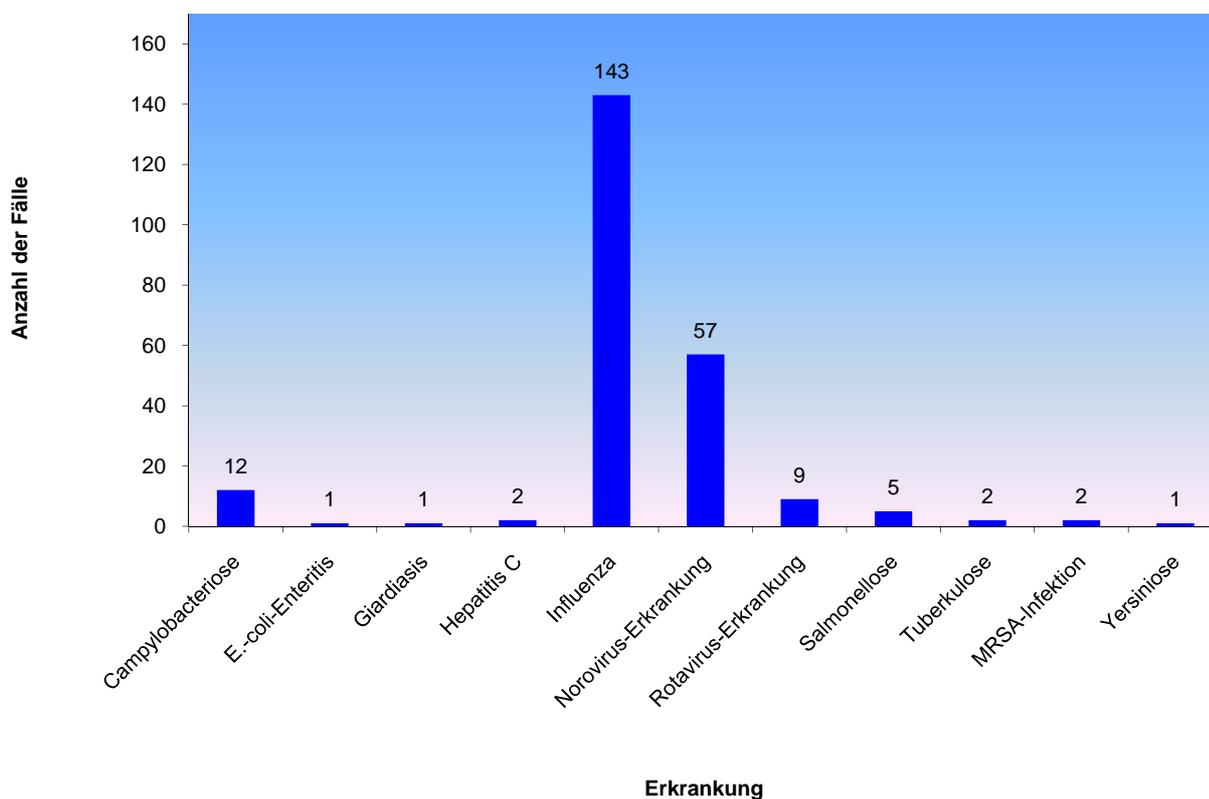
Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2010 KW 1 – 52 (n=405) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 2 und 3 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 3 des Jahres 2011.

Das Meldegeschehen in Hamburg wird derzeit deutlich von der Influenza dominiert (siehe hierzu den aktuellen HISMED-Bericht auf Seite 7).

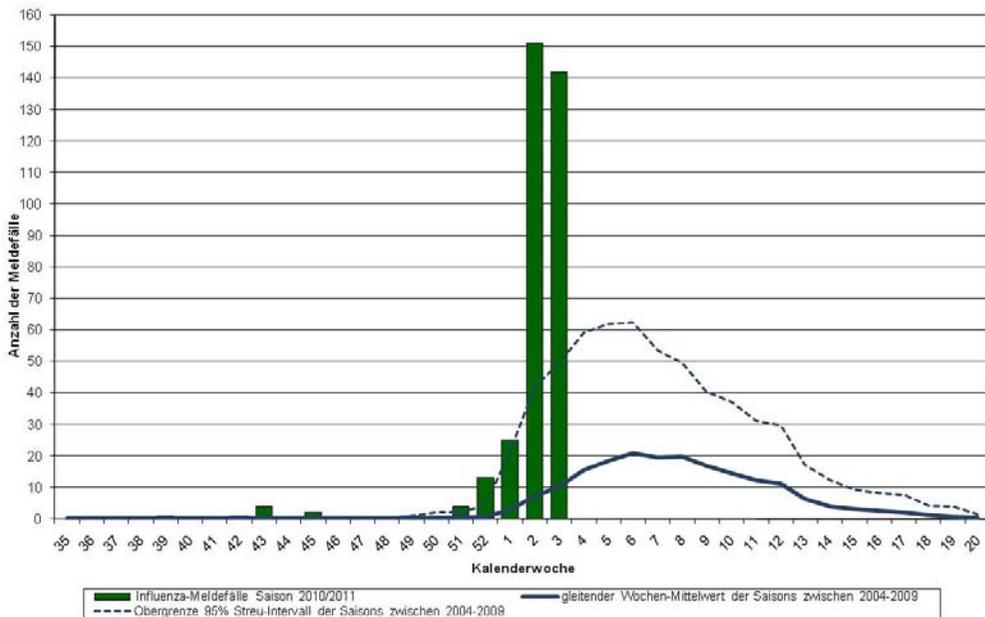
Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 2. KW (n=308) – vorläufige Angaben**Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 3. KW (n=235) – vorläufige Angaben**

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 3 kumulativ Hamburg 2011 (n=651) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=677) – vorläufige Angaben

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 3</i>	<i>2010 KW 1 - 3</i>
Influenza	318	29
Norovirus-Erkrankung	178*	429
Campylobacteriose	68	100
Rotavirus-Erkrankung	44	50
Salmonellose	11	29
Tuberkulose	7	10
MRSA-Erkrankung	6	2
Hepatitis C	6	5
Giardiasis	3	3
Hepatitis A	3	0
E.-coli-Enteritis	2	0
Shigellose	2	3
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1
Hepatitis E	1	0
Yersiniose	1	5
Hepatitis B	0	2
Masern	0	5
Listeriose	0	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	0	1
Meningokokken-Erkrankung	0	1
CDAD	0	1

* aufgrund einer Änderung der RKI-Faldefinition werden seit 1.1.2011 nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit labordiagnostischer Bestätigung erfasst.

Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2010/2011 (n=344) – vorläufige Angaben



Bewertung:

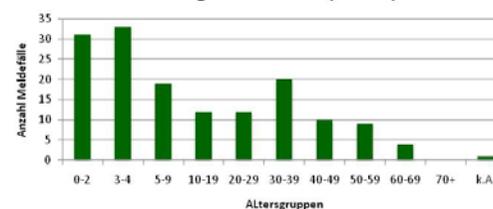
exorbitanter Anstieg der Meldefälle seit der 2. KW 2011 im Vergleich zu den Jahren vor der H1N1-Pandemie. Rund 55% der Fälle im Berichtszeitraum betreffen Kinder bis 14 Jahre, und 35% Kleinkinder im Vorschulalter. Gewisse räumliche Schwerpunkte in Eimsbüttel und Nord infolge dort vermehrt registrierter Ausbrüche in Kitas. Bei Zunahme der Fälle ohne Erregertypisierung dominiert weiterhin der pandemische Typ A H1N1 2009

Kalenderwoche 02/2011

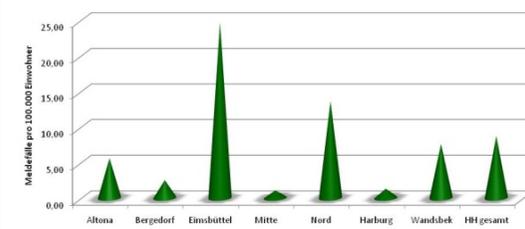
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 02 (n=151)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 02 (n=151)

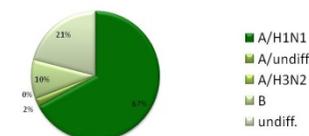


Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 02

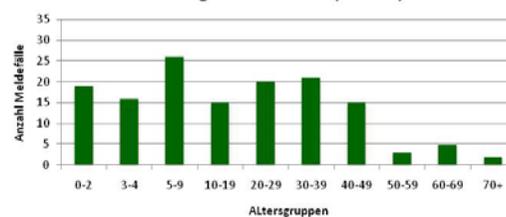


Kalenderwoche 03/2011

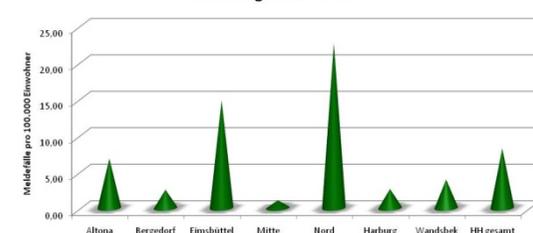
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 03 (n=142)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 03 (n=142)



Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 03



Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion:

Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.